



Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz Nr. 80, Mai 2010

1. Rheinland-Pfalz

- 1.1. Brückenpreis 2010
- 1.2. Balmoral Stipendien für das Jahr 2011
- 1.3. Landau erhält Zuschlag für Landesgartenschau 2014
- 1.4. Poetry Slam Workshops in Rheinland-Pfalz
- 1.5. Rheinland-Pfälzische Chöre triumphieren beim 8. Deutschen Chorwettbewerb
- 1.6. Rheinland-Pfalz-Tag 2010 - 11. bis 13. Juni 2010 in Neustadt an der Weinstraße
- 1.7. Beratungsangebot für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Rheinland-Pfalz

2. Deutschland

2.1. Politik, Finanzen & Recht

- 2.1.1. UNESCO-Weltkonferenz zur kulturellen Bildung startet
- 2.1.2. Haftungsfreistellung für ehrenamtlich tätige Mitglieder

2.2. Ausschreibungen, Wettbewerbe & Wissenswertes

- 2.2.1. Projektförderung: Fonds Darstellende Künste
- 2.2.2. Offene Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes
- 2.2.3. Koordinierungsstelle und Gelder für Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011
- 2.2.4. Bundesliga-Stiftung unterstützt Sozial- und Integrationsprojekte
- 2.2.5. Bundesweite Initiative "Integration durch Musik"
- 2.2.6. Deutsch-Französischer Fonds für Kulturprogramme in Drittländern
- 2.2.7. Call For Future: Ausschreibungsfrist verlängert
- 2.2.8. Unterstützung von Schulen bei Partnersuche in der Türkei und Asien
- 2.2.9. Schreibwettbewerb "Eine angelehnte Tür"
- 2.2.10. Malwettbewerb der PETAkids
- 2.2.11. Jugendkunstbiennale 2010
- 2.2.12. Ernährungsfonds "Eine Mahlzeit für alle Kinder"
- 2.2.13. Start des 6. bundesweiten Handyclipwettbewerb
- 2.2.14. Webseite für Gruppenunterkünfte in Deutschland
- 2.2.15. Job 1: Kulturbüro RLP sucht Koordinator/in für das FSJ Kultur
- 2.2.16. Job 2: BKJ sucht Koordinator/in für das FSJ Kultur in Hessen
- 2.2.17. Job 3: Workshop Hannover e.V. sucht GeschäftsführerIn
- 2.2.18. Job 4: Landesmusikakademie RLP sucht Stellvertretende(n) Leiter(in)

3. Europa

- 3.1. Unterstützung kultureller Zusammenarbeit zwischen EU, Westbalkan und Türkei
- 3.2. Tschechien: Deutsch-Tschechische Projektdatenbank

4. ... und was es sonst noch gibt

4.1. Literaturtipps

- 4.1.1. »Kulturszene« - Neue Ausgabe erschienen
- 4.1.2. »Unternehmerische Kulturförderung in Deutschland« - Studie erschienen
- 4.1.3. Der neue Survival Kit erscheint in Kürze
- 4.1.4. »Kultur und Management im Dialog« - Schwerpunkt Soziokultur

4.2. Termine

Der Newsletter als PDF auf unserer Homepage: <http://kulturbuero-rlp.de/newsletter/newsletter-freie-szene>

1. Rheinland-Pfalz

1.1. Brückenpreis 2010

Jedes Jahr verleiht Ministerpräsident Kurt Beck den "Brückenpreis" für bürgerschaftliches Engagement, das der Integration dient. Ab sofort kann man sich dafür bewerben.

Mit dem Preis "Engagement leben, Brücken bauen, Integration stärken" sollen Projekte, Organisationen und Engagierte in Rheinland-Pfalz geehrt werden, die mit ihrem Engagement das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung, die Begegnung und den Dialog von Jung und Alt, das Zusammenleben mit unseren europäischen Nachbarn sowie die Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sprache und Hautfarbe fördern.

Bewerbungen und Vorschläge für den "BrückenPreis 2010" können bis zum 30. September 2010 bei der "Leitstelle Bürgergesellschaft und Ehrenamt" eingereicht werden.

Mehr unter www.wir-tun-was.de

1.2. Balmoral Stipendien für das Jahr 2011

STIPENDIEN Bewerbungen sind jetzt möglich.

Der Bewerbungszeitraum für die Stipendien hat begonnen, Deadline ist der 2.Juli.

Mehr unter www.balmoral.de

1.3. Landau erhält Zuschlag für Landesgartenschau 2014

Die Stadt Landau wird 2014 die Landesgartenschau ausrichten. Einen entsprechenden Beschluss hat der Ministerrat in Mainz auf Vorschlag des Wirtschaftsministeriums gefasst.

"Zwei hervorragende Bewerbungen aus Saarburg und Landau machten die Entscheidung alles andere als leicht", unterstrichen Ministerpräsident Kurt Beck und Wirtschaftsminister Hendrik Hering nach der Standortentscheidung des Kabinetts. Bei künftigen Förderprojekten in Saarburg solle nun geprüft werden, ob dabei auch Ansätze aus den Planungen für die Landesgartenschau aufgenommen werden könnten.

Das Wirtschaftsministerium ist einer Empfehlung der Projektgesellschaft Landesgartenschau Rheinland-Pfalz gefolgt, die beide Bewerbungen geprüft hatte. Landau und Saarburg hatten das Ziel, die Landesgartenschau zu nutzen, um die zivile und städtebauliche Nutzung früherer Militärareale voran zu bringen.

1.4. Poetry Slam Workshops in Rheinland-Pfalz

Das Projekt "Leselust" des Literaturbüros Rheinland-Pfalz bietet Poetry Slam Workshops für Schulen und Jugendgruppen an. Gemeinsam mit dem Workshop-Leiter Ken Yamamoto, selbst ein bekannter Slam Poet, werden in einer Gruppe von maximal 15 Jugendlichen eigene Texte geschrieben und Tricks und Kniffe für Auftritte gelernt. Am Ende jedes Workshops steht ein Wettbewerb.

Mehr unter www.leselust-rlp.de/projekt-poetry.php

1.5. Rheinland-Pfälzische Chöre triumphieren beim 8. Deutschen Chorwettbewerb

Beim 8. Deutschen Chorwettbewerb, der vom 12. bis 15. Mai in Dortmund durchgeführt wurde, konnten sich sieben von 13 qualifizierten Laienchören aus Rheinland-Pfalz einen Preis ersingen. Vier dieser Chöre gingen als Sieger aus ihren Kategorien hervor. Rheinland-Pfalz ist somit nach Bayern das Bundesland mit den meisten Preisträgern bei dem diesjährigen Bundeswettbewerb.

1.6. Rheinland-Pfalz-Tag 2010 - 11. bis 13. Juni 2010 in Neustadt an der Weinstraße

Zahlreiche bekannte Musikstars werden beim Rheinland-Pfalz-Tag in Neustadt an der Weinstraße für ein buntes Programm und gute Stimmung sorgen. So wird am 11.06.2010 auf der RPR1-Bühne Christina Stürmer das Publikum begeistern, einen Tag später steht Roger Cicero mit seiner Big Band auf der Bühne. Ebenfalls zugesagt haben Glashaus sowie Revolverheld, die am 13.06.2010 im Rahmen der Live-Übertragung des WM-Spiels Deutschland - Australien performen werden. Live-Übertragungen dieses Spiels gibt es außerdem auf der SWR-Fernsehbühne auf dem Marktplatz sowie auf der Bühne von Radio Rockland auf der Festwiese.

1.7. Beratungsangebot für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Rheinland-Pfalz

Kultur- und Kreativwirtschaft - das ist Vielfalt pur und so facettenreich wie die Branche selbst sind auch ihre Potenziale. Um diese freizusetzen, Chancen zu eröffnen und die Wettbewerbsfähigkeit der Branche insgesamt zu steigern, hat die Bundesregierung u.a. das Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes eingerichtet.

Regionale Ansprechpartner haben ein offenes Ohr für Ideen und Probleme. Im Rahmen von regelmäßigen Sprechtagen bieten sie in mehr als 45 Städten bundesweit Orientierungsberatungen an. Das Ziel der Beratungen ist es, Unternehmern, Selbständigen und Freiberuflern auf ihren Wegen in eine erfolgreiche Zukunft zu unterstützen. Die Ansprechpartner beraten Kultur- und Kreativunternehmer unentgeltlich - direkt vor Ort und im persönlichen Gespräch. Dabei stehen folgende Inhalte im Mittelpunkt:

- Klärung erster unternehmerischer Ideen
- Wirtschaftliche Weiterentwicklung einer konkreten Geschäftsidee
- Verknüpfung mit spezifischen Angeboten für die Kultur- und Kreativwirtschaft vor Ort
- Aufzeigen von passenden Angeboten der bestehenden Wirtschaftsförderung
- Networking und Erfahrungsaustausch

Das Angebot der Orientierungsberatungen richtet sich insbesondere an die hohe Anzahl von Neugründern, Projektmachern, Microunternehmer und Freelancern im weiten Feld der Kultur- und Kreativwirtschaft, die mit ihrer kulturellen Arbeit und Idee eine wirtschaftliche Existenz aufbauen wollen. Dies betrifft beispielsweise Mediengestalter, Schauspieler, Designer, Musiker, Autoren, Illustratoren, Künstler, Architekten, Filmemacher, etc...

Interessiert? Dann vereinbaren Sie einfach einen Termin mit Norman Schulz für einen der nächsten Sprechtag in Mainz, Koblenz oder Trier. Sie erreichen ihn telefonisch unter 06196 970 224 oder per Email unter schulz@rkw.de

2. Deutschland

2.1. Politik, Finanzen & Recht

2.1.1. UNESCO-Weltkonferenz zur kulturellen Bildung startet

Vom 25. bis zum 28. Mai 2010 findet in Seoul/Korea die zweite UNESCO-Weltkonferenz zur kulturellen Bildung statt. Ziel der Konferenz ist eine Evaluation der bei der ersten Weltkonferenz im März 2006 in Lissabon erarbeiteten Roadmap, in der zahlreiche Handlungsvorschläge zu einer Verbesserung der kulturellen Bildung formuliert wurden. Erwartet werden über 2000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus fünf Kontinenten. Es sollen die Erarbeitung konkreter Entwicklungsziele sowie die Diskussion geeigneter politischer Durchsetzungsstrategien im Mittelpunkt stehen.

Wie bereits bei der ersten Weltkonferenz (Lissabon 2006) wird auch dieses Jahr der Deutsche Kulturrat durch seinen Präsidenten, Prof. Dr. Max Fuchs, vertreten sein. Dieser sagte kurz vor der Abreise: „In Deutschland hat sich in den letzten vier Jahren viel getan. Kulturelle Bildung war immer schon in der Schul- und Jugendpolitik ein wichtiges Thema. Nunmehr gibt es geradezu eine Neuentdeckung der kulturellen Bildung in der Kulturpolitik. All diese Entwicklungen hat der Deutsche Kulturrat in seiner Konzeption kulturelle Bildung, die ich in Lissabon vorgestellt habe, und in der Bestandsaufnahme „Kulturelle Bildung im Wandel“ (2009) dargestellt. Zur Vorbereitung von Seoul haben wir zudem zwei Europäische Konferenzen in Wildbad Kreuth und in Berlin durchgeführt und ein eigenes Positionspapier erarbeitet, das in den internationalen Zielkatalog eingebracht werden soll. Daneben sind weitere politische Gespräche, etwa mit der neugegründeten koreanischen Koalition zur kulturellen Vielfalt vorgesehen. Ein volles Programm wartet auf uns.“

Pressemitteilung des Deutschen Kulturrates vom 20.05.2010.

2.1.2. Haftungsfreistellung für ehrenamtlich tätige Mitglieder

1. Ein Verein hat seine Mitglieder grundsätzlich von der Haftung ganz oder teilweise freizustellen, wenn sich bei der unentgeltlichen Durchführung der satzungsmäßigen Aufgaben eine damit typischerweise verbundene Gefahr verwirklicht hat und dem Mitglied weder Vorsatz noch grobe Fahrlässigkeit vorzuwerfen ist.
2. Das Haftungsprivileg entfällt nicht durch eine freiwillige Haftpflichtversicherung des Vereinsmitglieds.
3. Der Vorstandsbeschluss eines Vereins zur Erteilung eines unentgeltlichen Auftrags ist noch keine Entgeltvereinbarung mit dem erst zu Beauftragenden. Steuersatz.

Schleswig-Holsteinisches Oberlandesgericht - Urteil vom 24.09.2009 - 11 U 156/08

(aus Vereinsknowhow.de – Vereinsinfobrief Nr. 204 – Ausgabe 11/2010 – 4.05.2010)

2.2. Ausschreibungen & Wissenswertes

2.2.1. Projektförderung: Fonds Darstellende Künste

Der Fonds Darstellende Künste e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, alle Arbeitsfelder und Sparten der darstellenden Künste des professionellen Freien Theaters und Freien Tanzes zu fördern und damit einen substantiellen Beitrag zur Weiterentwicklung einer vielgestaltigen Theater- und Tanzlandschaft in Deutschland zu leisten. Antragsteller müssen in Deutschland leben und arbeiten, im Bereich des Freien Theaters oder Freien Tanzes professionell tätig sein und ihr Projekt in Deutschland realisieren und aufführen. Die Projekte müssen öffentliche Resonanz haben und mindestens fünfmal aufgeführt werden - möglichst häufiger. Der Fonds fördert Projekte mit jeweils maximal 15.000 Euro (in Ausnahmen bei überzeugenden Begründungen auch bis zu 20.000 Euro), jedoch nicht mehr als 50% der anfallenden Kosten bis zur Premiere. Einreichfrist: 01. August 2010.

Mehr unter www.fonds-daku.de

2.2.2. Offene Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes

Die Allgemeine Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes zeichnet sich dadurch aus, dass sie nicht auf die Förderung einer bestimmten Sparte oder eines bestimmten Themas festgelegt ist. Es sind große, innovative Projekte im internationalen Kontext, die hier berücksichtigt werden können.

Wer sich mit einem Projekt bewerben möchten, sollte sorgfältig die auf der Website veröffentlichten Fördergrundsätze sowie die häufig gestellten Fragen lesen und vor Antragstellung prüfen, ob das Projekt für eine Förderung durch die Kulturstiftung des Bundes in Frage kommt. Für Fragen zu den Fördergrundsätzen und zum Antragsformular steht die Abteilung „Allgemeine Projektförderung“ unter 0345/2997-115 oder -140 zur Verfügung. Für alle inhaltlichen Fragen zu Ihrem Antrag steht Herr Torsten Maß, Leiter der Allgemeinen Projektförderung zur Verfügung; unter 0345/ 2997-123 oder torsten.mass@kulturstiftung-bund.de

Mehr unter www.kulturstiftung-des-bundes.de/cms/de/foerderung/offen/foerderantrag

2.2.3. Koordinierungsstelle und Gelder für Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat im Referat 317 (Koordination Europapolitik) eine nationale Koordinierungsstelle für das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerschaft 2011 (EJ 2011) eingerichtet. Diese hat die Aufgabe, vor und während des EJ 2011 in Deutschland Veranstaltungen, Projekte und Öffentlichkeitsarbeit auf nationaler Ebene zu koordinieren. In den nächsten Wochen soll ein nationales Arbeitsprogramm erarbeitet werden.

Mehr unter www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=6f30e7ddc4905846ffb429291a9bd4e7;view_s;document&doc=10660&typ=KU

2.2.4. Bundesliga-Stiftung unterstützt Sozial- und Integrationsprojekte

Gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen, ist Hauptmotiv der 2009 gegründeten Bundesliga-Stiftung der Deutschen Fußball Liga GmbH und des Ligaverbands e.V. Mit ihr soll das gesellschaftliche Engagement des Profifußballs gestärkt und nachhaltig Entwicklungen angestoßen, Werte vermittelt und gesellschaftliche Rahmenbedingungen verändert werden. Mit der Förderung ausgewählter Projekte will die Stiftung sowohl den Sport als auch die Bildung und Erziehung, sowie die Völkerverständigung und Gewaltprävention vorantreiben.

Die Stiftung legt Wert darauf, dass mit dem Einsatz der Fördermittel größtmögliche Nachhaltigkeit erzielt wird. Daher werden sie vorrangig an Investitions- und Projektunterstützungen von freien gemeinnützigen Organisationen vergeben. Unterstützt werden Projekte zugunsten von Kindern, Menschen mit Behinderungen, SportlerInnen anderer Sportarten und der Integration. Anträge können laufend gestellt werden.

Mehr unter www.bundesliga-stiftung.de

2.2.5. Bundesweite Initiative "Integration durch Musik"

Die bundesweite Initiative "Integration durch Musik" fördert zum dritten Mal vorbildliche Projektideen, die das Miteinander von Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher kultureller Herkunft stärken. Bis zum 30. Juni 2010 sind Kindergärten, Schulen, Vereine und Institutionen oder individuelle Initiativen und AkteurInnen mit gemeinnütziger Zielsetzung aufgerufen, musische Integrationsprojekte zu entwickeln. Maximal 15 Anträge wird die "Ideeninitiative 'Integration durch Musik'" der Liz Mohn Kultur- und Musik-Stiftung mit jeweils bis zu 5.000 Euro unterstützen. Insgesamt stehen 50.000 Euro Fördermittel bereit.

Mehr unter www.kultur-und-musikstiftung.de

2.2.6. Deutsch-Französischer Fonds für Kulturprogramme in Drittländern

In seinem achten Jahr unterstützt der Deutsch-Französische Fonds für Kulturprogramme in Drittländern 59 Kulturprojekte in 53 Ländern mit 460.000 Euro. Eine Jury aus zwölf deutschen und französischen Persönlichkeiten hat die Auswahl getroffen. 2010 werden unter anderem ein Projekt zur Instrumenten-Restaurierung und Bewahrung des musikalischen Erbes in Armenien oder das Open Air Filmfestival "IMAGeIN' AIR" in Kosovo gefördert. Im achten Jahr beteiligen sich besonders viele Projekte aus Nordafrika und Nahost. Im irakischen Arbil wird etwa erstmalig Straßentheater stattfinden, im Jemen gibt es ein Modeprojekt in den Nationalmuseen von Sanaa und Alexandria. In Kairo kommt die "Egyptian Connection" zu einem deutsch-französisch-ägyptischen Hip-Hop-Treffen.

Der Deutsch-Französische Fonds für Kulturprogramme in Drittländern wurde 2003 anlässlich des 40. Jahrestages des Elysée-Vertrags ins Leben gerufen. Er verbindet Themen aus Kultur und Entwicklung und soll die enge deutsch-französische Zusammenarbeit auch im Ausland sichtbar und erfahrbar machen. Weitere Informationen und die Bedingungen zur Mittelbeantragung sind unter <http://deutschland-frankreich.diplo.de/Deutsch-franzosischer-Fonds-fur,424.html> zu finden.

2.2.7. Call For Future: Ausschreibungsfrist verlängert

Am 21. April startete mit dem Call For Future das zweijährige Programm Über Lebenskunst, ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes in Kooperation mit dem Haus der Kulturen der Welt. Aufgrund der großen Nachfrage wird der Einsendeschluss der Ausschreibung verlängert: Projektideen, die Kultur und Nachhaltigkeit verbinden, können jetzt bis zum 20. Juni 2010 eingereicht werden.

Über Lebenskunst sucht wegweisende Initiativen einer neuen ökologischen Lebenskunst in und für Berlin, mit Partnern aus aller Welt. Der Call For Future ist ein Versuch, die Vielfalt künstlerischer Projekte und sozialer Initiativen aufzuzeigen, die bereits Über-Lebenskunst erproben, und zugleich ein Appell an alle, die in und für Berlin scheinbar unmögliche Ideen verwirklichen wollen. Denn eine Über-Lebenskunst des 21. Jahrhunderts braucht globale Kompetenz sowie das Engagement und die Kreativität lokaler Initiativen: Nachbarschaftsgärten, Stadtimkereien, Carrotmobs, Wikiwoods oder Klimapirat_innen auf der Spree.

Mehr unter www.ueber-lebenskunst.org

2.2.8. Unterstützung von Schulen bei Partnersuche in der Türkei und Asien

Sollten Schulen eine Partnerschaft mit Schulen in Zentralasien, dem Kaukasus, Südostasien, der Türkei, Indien oder China suchen, gibt es Unterstützung. Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) unterstützt bei der Vermittlung einer ausländischen Schule, die sich der Initiative "Schulen: Partner der Zukunft" angeschlossen hat und Deutsch als Fremdsprache unterrichtet. Sollte bereits eine potenzielle Partnerschule gefunden sein, können vorbereitende Besuche zur zukünftigen Partnerschule unternommen werden, um die neue Partnerschaft gemeinsam vorzubereiten. Der PAD vergibt für diese Besuche Fördermittel, die noch bis zum 31. Oktober 2010 beantragt werden können.

Mehr unter www.kmk-pad.org/aktuell

2.2.9. Schreibwettbewerb "Eine angelehnte Tür"

Viele Jugendliche schreiben Geschichten, Gedichte, Tagebuch oder würden es gerne, wenn sie nur wüssten, wie sie ihre Ideen und Gefühle, Gedanken, Beobachtungen und Fantasien ausdrücken könnten. Für diese haben die beiden AutorInnen Christa Hein und Henning Boetius mit "Die ganze Welt in einem Satz" eine hilfreiche wie anregende Sprach- und Schreibwerkstatt für junge Dichter geschrieben.

Gemeinsam mit den beiden SchriftstellerInnen und ihrem Verlag Beltz & Gelberg lädt das Onlineportal LizzyNet bis zum 15. Juni 2010 Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren zu einem Schreibwettbewerb ein: "Eine angelehnte Tür" lautet das Motto, das neugierige, kreative junge Menschen anregen soll, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und hinter der Tür Geschichten oder Gedichte hervortreten zu lassen.

Die zwanzig besten Einsendungen erhalten von Christa Hein und Henning Boetius individuelle Tipps für das weitere Schreiben. Der beste Text wird mit einem Schreibworkshop belohnt, der je nach Wunsch im Freundeskreis, in einem Schreib-Club oder in der Schulklasse durchgeführt werden kann.

Mehr unter www.lizzynet.de

2.2.10. Malwettbewerb der PETAkids

ETAkids, die Kinderkampagne der Tierrechtsorganisation PETA Deutschland e.V., startet einen Mal-Wettbewerb zum Thema "Tiere im Zoo". Damit will die Organisation auf die Lebenswelten von in Zoos gehaltenen Tieren aufmerksam machen: in Gehege eingesperrt können sie ihr natürliches Verhalten kaum ausleben und entwickeln dadurch oft Verhaltensstörungen.

Alle Kinder sind daher eingeladen, zwei Bilder auf ein DIN-A4 Papier zu malen: Auf dem ersten soll ein Tier zu sehen sein wie es im Zoo lebt, auf dem zweiten dasselbe Tier, wie es in Freiheit lebt. Dafür kann das Blatt Papier in zwei Hälften mit einer Linie geteilt werden. Zu gewinnen gibt es T-Shirts und Bücher. Die entstandenen Bilder können entweder eingescannt oder postalisch bis zum 20. Juni 2010 gesendet werden.

Mehr unter www.petakids.de/p384/weiter.html

2.2.11. Jugendkunstbiennale 2010

Beim Wettbewerb der Jugendkunstbiennale geht es um das digitale Bearbeiten von Bildern am Computer. Zahlreiche Bildbearbeitungsprogramme wie z. B. Corel Paint Shop Pro X2 oder Corel Painter 11 ermöglichen schon mit einfachen Mausklicks eine fabelhafte Bildmontage. So entstehen in sekundenschnelle attraktive Bilder. Mit den unterschiedlichen Bildbearbeitungsprogrammen kann man Anwendungen wie z. B. verschiedene Filter, den Kopierstempel, Kontrast und Farbe oder das Freistellen von Bildern vornehmen. Um beim Wettbewerb teilnehmen zu können, muss das eingereichte Bild bei einer Größe von 10 x 15 cm eine Mindestauflösung von 300 dpi aufweisen. Der Wettbewerb erlaubt außerdem eine Zusendung mehrerer Bilder. Wir wünschen allen Teilnehmern viele künstlerische Momente und kreative Ideen. Anmeldeschluss ist der 9. Juni 2010.

Mehr unter www.jugendkunst-sbh.de

2.2.12. Ernährungsfonds "Eine Mahlzeit für alle Kinder"

Das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. stellt im Zuge seines Ernährungsprogramms "Eine Mahlzeit für alle Kinder" 100.000 Euro für Ernährungsprojekte und Kochkurse für Kinder und Eltern zur Verfügung und fördert 50.000 Mittagessen für bedürftige Kinder. Das Programm unterstützt den Auf- und Ausbau von Spielmobilen, Abenteuer- und Aktivspielplätzen, Nachbarschaftshäusern sowie Initiativen in Brennpunktgebieten (Quartiersmanagement). Diese Einrichtungen sieht das Kinderhilfswerk als ideale Lernorte, um Heranwachsende über gesundes Essen aufzuklären und dafür zu sorgen, dass auch Kinder aus sozial benachteiligten Familien täglich eine gesunde Mahlzeit bekommen. Die Aktion richtet sich schwerpunktmäßig an Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 16 Jahren.

Anträge können ganzjährig gestellt werden:

www.dkhw.de/cms/index.php?option=com_content&view=article&id=681

2.2.13. Start des 6. bundesweiten Handyclipwettbewerb

Ein Handy bietet die Möglichkeit, fast überall und jederzeit eine eigene Geschichte zu erzählen. Die eigene Welt aus ungewöhnlichen Perspektiven zu zeigen, ist die Herausforderung des Handyclipwettbewerbs. Dabei sollten die TeilnehmerInnen mit der Handykamera immer nah dran gehen – denn mit dem eigenen Handy kann man Clips drehen, die nur für das Handydisplay gemacht sind.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Wettbewerb:

- Alter zwischen 10 und 20 Jahren
- der Videoclip wurde mit dem Handy aufgenommen
- Besitz der Rechte an allen verwendeten Bildern und Tönen
- der Clip sollte nicht länger als zwei Minuten dauern.

Die Preisverleihung findet am 19. November 2010 im Ampère in München statt. Der Einsendeschluss für die Clips ist der 15. Oktober 2010.

Mehr unter www.mb21.de

2.2.14. Webseite für Gruppenunterkünfte in Deutschland

Die neue Webseite www.gruppenunterkuenfte.de bietet die Möglichkeit Gruppenunterkünfte in ganz Deutschland zu finden und zu buchen. Sie stellt ein Zentralverzeichnis für Gruppenunterkünfte und Schullandheime dar. Hier können 520 Schullandheime in ganz Deutschland gefunden werden. Ein günstiges Schullandheim kostet etwa einen Euro pro Nacht und Person. Das teuerste Schullandheim berechnet 41 Euro. Mit durchschnittlich mehr als 89 Betten sind die Schullandheime für Gruppenfahrten geeignet.

2.2.15. Job 1: Kulturbüro RLP sucht Koordinator/in für das FSJ Kultur

Für das Freiwillige Soziale Jahr in der Kultur in Rheinland-Pfalz sucht das Kulturbüro Rheinland-Pfalz zum 1.9.2010 eine/n

- Koordinator/in mit einem abgeschlossenes Studium im kulturellen, sozialen oder pädagogischen Bereich

mit einem Stellenumfang von 50%, vorerst befristet auf ein Jahr, Vertragsverlängerung möglich, auch Ausbau auf einen höheren Stellenumfang denkbar. Die Bezahlung erfolgt in Anlehnung an TVöD. Bewerbungsschluss ist der 31. Mai 2010.

Mehr unter www.kulturbuero-rlp.de/downloads/Stellenausschreibung_FSJ_Kultur.pdf

2.2.16. Job 2: BKJ sucht Koordinator/in für das FSJ Kultur in Hessen

Die Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (www.bkj.de) sucht zum 01. September 2010 für das Aufgabenfeld Freiwilliges Engagement **eine/n Koordinator/in für das FSJ Kultur Hessen**. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 30 Stunden. Die Entlohnung erfolgt in Anlehnung an den TVöD 11. Die Vertragslaufzeit ist vorerst befristet auf ein Jahr, eine Verlängerung durch die Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen wird in Aussicht gestellt. Bewerbungsschluss ist der 31. Mai. Bewerbung an bzw. Infos einholen bei Jens Maedler, maedler@bkj.de, Tel. 030/32529630.

2.2.17. Job 3: Workshop Hannover e.V. sucht GeschäftsführerIn

Bei Workshop Hannover e.V. ist die Stelle der Geschäftsführung (Vollzeit) zum 1. August 2010 zu besetzen. Der Verein mit Sitz im Kulturzentrum Pavillon besetzt ist ein Zentrum für kreatives Gestalten in freier Trägerschaft. Hier bieten KünstlerInnen Kurse für Erwachsene an, führen künstlerische Beteiligungsprojekte für unterschiedliche Zielgruppen durch und realisieren Ausstellungen sowie Kunstaktionen.

Bewerbungsschluss ist der 1. Juni 2010.

Mehr unter www.workshop-ev.de

2.2.18. Job 4: Landesmusikakademie RLP sucht Stellvertretende(n) Leiter(in)

Die Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz sucht zum 1. August 2010 eine Stellvertretende Leiterin / einen Stellvertretenden Leiter (Teilzeit, 50 %-Stelle). Die Stellvertretende Leiterin/der Stellvertretende Leiter unterstützt und vertritt im Umfang eines halben Deputats (20 Wochenstunden) die Leiterin/den Leiter der Landesmusikakademie in allen Aufgaben. Bewerbungsschluss ist der 29. Mai 2010.

Mehr unter www.landesmusikakademie.de

3. Europa

3.1. Unterstützung kultureller Zusammenarbeit zwischen EU, Westbalkan und Türkei

Europeaid hat im Rahmen des Instruments für Heranführungshilfe (IPA, Instrument für Pre-Accession) eine Ausschreibung zur Förderung kultureller Kooperationsprojekte zwischen Organisationen aus der EU, Westbalkanländern und der Türkei veröffentlicht. Die vorgeschlagenen Initiativen sollen nachhaltige Kooperationsmaßnahmen zwischen den Organisationen initiieren bzw. auszuweiten. Die Fördersumme für Projekte liegt jeweils zwischen 30.000 und 300.000 Euro und beträgt max. 80% der förderfähigen Gesamtkosten.

An den eingereichten Projekten müssen mind. drei Organisationen mit Sitz in drei verschiedenen IPA-Staaten (Albanien, Bosnien & Herzegowina, Kroatien, FYROM, Montenegro, Serbien, Türkei und Kosovo gemäß UNSCR 1244/99) und mind. eine Organisation mit Sitz in einem EU-Mitgliedstaat teilnehmen. Einreichfrist: 1.6.2010

Mehr unter http://int.bkj-remscheid.de/index.php?id=9&backPID=9&tt_news=4519

3.2. Tschechien: Deutsch-Tschechische Projektdatenbank

Das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch 'Tandem' hat eine Projektdatenbank entwickelt, auf der sich Interessierte über gelungene deutsch-tschechische Projekte und Begegnungen informieren können. Die neue zweisprachige Datenbank lädt auch dazu ein, eigene Projekte und Veranstaltungen zu veröffentlichen. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, die Dokumentation eigener besonders gelungener Veranstaltungen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und können so zum Ideengeber für weitere Projekte werden.

Mehr unter <http://www.tandem-info.net/projekt/de/>

4. ... und was es sonst noch gibt

4.1. Literaturtipps

4.1.1. »Kulturszene« - Neue Ausgabe erschienen

Eine künstlerische Inszenierung eines großen Marktplatzes, an der sich 180 DarstellerInnen, MusikerInnen, Chöre, SängerInnen und Bildende KünstlerInnen beteiligen, »Das rasende Bauhaus« (Weimar), das Projekt »Germany´s Next Superstar« (Hürth), bei dem behinderte und nicht behinderte SchauspielerInnen eine Parodie auf Deutschlands beliebteste Casting-Shows auf die Bühne bringen und das Projekt »Vor der Mauer – hinter der Mauer« (Berlin), bei dem Jugendliche auf kreative Weise die „Berliner Mauer“ als fast schon vergessene Geschichte wiederentdecken – das sind nur drei Projekte aus der neuen »Kulturszene«.

Die jetzt vorliegende neue Ausgabe der Fonds-Zeitschrift enthält Projektbeispiele aus dem Förderjahr 2009 sowie eine statistische Auswertung der Antragsentwicklung und Förderpraxis für den Zeitraum zwischen 2004 und 2009. Dadurch soll nicht nur ein Eindruck von der Vielfalt und dem Engagement der soziokulturellen Szene vermittelt werden. Diese Dokumentation trägt auch dem kulturpolitischen Anspruch des Fonds Soziokultur Rechnung, Förderentscheidungen transparent und nachvollziehbar zu machen.

Die neue Ausgabe der »Kulturszene« (Nr. 12) kann gegen eine Schutzgebühr in Höhe von 2,20 Euro (in Briefmarken) über die Geschäftsstelle des Fonds bezogen werden.

Fonds Soziokultur e. V., Weberstraße 59 a, 53113 Bonn, fon 0228.97 144 790, fax 0228.97 144 799

4.1.2. »Unternehmerische Kulturförderung in Deutschland« - Studie erschienen

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V. hat gemeinsam mit dem Handelsblatt und dem Institut für Handelsforschung an der Universität zu Köln eine Untersuchung zur unternehmerischen Kulturförderung durchgeführt. Hierfür wurde das kulturelle Engagement von 265 Unternehmen im Hinblick auf Motivation, Förderbereiche und -formen, Umfang sowie Effekte sowohl quantitativ als auch qualitativ untersucht.

Mehr unter

www.kulturkreis.eu/index.php?option=com_content&task=blogcategory&id=257&Itemid=386

4.1.3. Der neue Survival Kit erscheint in Kürze

Druckfrisch informiert er in 8. Auflage über alles, was für freie Theaterarbeit wichtig ist: Recht, Versicherungen, Steuern, Finanzen, Organisation. Mit aktuellen Informationen über Arbeitsrecht, Sozialversicherung, Rechtsformen, Betriebswirtschaft und Netzwerke ist das Handbuch unerlässlich für Theaterprofis und alle, die es werden wollen.

Stefan Kuntz: Survival Kit - Freies Theater und Freier Tanz, Hg: Bundesverband Freier Theater e.V., Hannover Mai 2010., 8. völlig überarbeitete Auflage, 454 Seiten, broschiert, 28 Euro. Bestellen bei Bundesverband Freier Theater c/o LaFT Niedersachsen laft@laft.de, Fax: 0511-3530169.

ISBN 978 - 3-935486-16-3 Buch

ISBN 978 - 3-935486-18-7 E-Mail-Anhang

ISBN 978 - 3-935486-17-0 CD-ROM

4.1.4. »Kultur und Management im Dialog« - Schwerpunkt Soziokultur

Die Aprilausgabe des KM Magazins widmet sich schwerpunktmäßig dem Thema Soziokultur. Wir möchten Ihnen in diesem Monat mit fundierten Beiträgen aufzeigen, wie zeitgemäß dieser Bereich ist und welche Rolle die Kulturmanager in ihr spielen können. Aber auch der allgemeine Teil des Magazins ab Seite 34 ist nicht minder spannend.

PDF-Download: www.kulturmanagement.net/downloads/magazin/km1004.pdf

4.2. Termine

27. Mai 2010, Springe-Völksen

Freie Kultur in den Städten und Gemeinden - in der Krise unverzichtbar

www.sozio-kultur-niedersachsen.de/fileadmin/user_upload/pdf/fortbildung/Faltblatt_27.Mai2010_Hermannshof_1.pdf

31. Mai – 1. Juni 2010, Neuwied-Engers

Werkstatt-Tagung “Zukunft Soziokultur!?”

Für junge Arbeiter/innen aus der Soziokultur unter 30 Jahre, <http://kulturbuero-rlp.de/projekte/werkstatt-tagung-zukunft-soziokultur>

3.-5. Juni 2010 – Dortmund

Shortcut 2010: »Soziale Integration und kulturelle Teilhabe«

www.shortcuteurope2010.eu

11.-12. Juni 2010, Berlin

Alle im Boot?! – Fachtagung der BKJ zum Modellprojekt Lebenskunst Lernen

www.lebenskunstlernen.de

15.-17. Juni 2010, Wolfenbüttel

Sommerakademie 2010 – Ideen, Methoden und Wege für die Praxis

www.bundesakademie.de

24.-25. Juni 2010, Köln

Theater und Migration. Herausforderung und Auftrag für die Kulturgesellschaft

Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim, www.uni-hildesheim.de/de/kulturpolitik.htm

6.-8. Sep. 2010, Paderborn

Performance – Internationale Börse für Kunst und Kultur im öffentlichen Raum

www.performance-paderborn.de

31. Jan. - 3. Feb. 2011, Freiburg

23. Internationale Kulturbörse Freiburg

www.kulturboerse.de

Kulturbüro Rheinland-Pfalz
der LAG Soziokultur & Kulturpädagogik e.V.

Geschäftsführer

Lukas Nübling

Mayer-Alberti-Str. 11

56070 Koblenz

Tel. 0261/ 98 21 15-0

Fax 98 21 15-9

info@kulturbuero-rlp.de

www.kulturbuero-rlp.de

www.kulturseminare.de

www.freie-szene.de

www.kunst-mentoring.de

www.fsj-ganztagsschule.de

www.fsjkultur-rlp.de